






Die Geschichte der Nähmaschine

Lehrerinformation



1/4

<p>Arbeitsauftrag</p> 	<p>Die SuS verschaffen sich einen Überblick über die Entstehung der Nähmaschine.</p>
<p>Ziel</p> 	<p>Die LP liest den SuS den Text vor. Anschliessend versuchen die SuS in Partnerarbeit den Lückentext zu lösen. Die Resultate werden im Plenum besprochen.</p>
<p>Material</p> 	<p>Lese-und Lückentext</p>
<p>Sozialform</p> 	<p>PA Plenum</p>
<p>Zeit</p> 	<p>10'</p>

Die Geschichte der Nähmaschine

Lese- und Lückentext



2/4

Aufgabe:

Lies den Text genau durch und versuche danach den Lückentext zu lösen ohne im Originaltext zu schauen.

Die Geschichte der Nähmaschine

Wer denkt heute noch daran, dass das Nähen vor rund 100 Jahren eine unendlich mühsame und zeitraubende Arbeit war?

Erst Anfang des 19. Jahrhunderts begannen findige und kluge Männer mit dem Bau der Nähmaschinen. Aber sie wurden ausgelacht, verspottet, ja sogar bedroht und bedrängt. Denn die Handnäher und Handnäherinnen fürchteten um ihre Arbeit und um ihr Brot.



Die ersten Nähmaschinen waren aber kaum brauchbar. Um das Jahr 1800 baute Josef Madensberger in Wien eine Maschine mit zwei Nadeln. Mit dieser Maschine konnte ein Steppstich, ähnlich jenem, den wir heute kennen, genäht werden. Der Mann bekam aber nirgends Geld, um weitere Maschinen zu bauen. Er starb sogar im Armenhaus.



Dem Amerikaner Elias Howe gelang es um 1850, eine Doppelstichmaschine mit einem Schiffchen zu konstruieren. Howe gilt als Erfinder der heutigen Nähmaschine. Denn dank seiner Erfindung wurde die Nähmaschine stetig weiterentwickelt. Die Grundidee war gefunden, auf ihr konnte weiter aufgebaut werden.

Erst gab es die Maschine mit Handantrieb. Bei dieser blieb jedoch beim Nähen nur eine Hand frei. Einen Fortschritt brachte die Maschine mit Rad- und Fussantrieb, nun waren beide Hände frei. Um 1900 wurden besondere Maschinen für die Textilindustrie gebaut.

Heute freuen wir uns an den elektronischen Nähmaschinen die ständig verbessert werden. Sie ermöglichen uns, verschiedenste Näharbeiten rasch, gut und schön auszuführen.



Die Geschichte der Nähmaschine

Lese- und Lückentext



Lückentext

Wer denkt heute noch daran, dass das Nähen vor rund _____ Jahren eine unendlich mühsame und _____ Arbeit war?

Erst Anfang des 19. Jahrhunderts begannen findige und _____ Männer mit dem Bau der Nähmaschinen. Aber sie wurden _____, verspottet, ja sogar bedroht und bedrängt.

Denn die Handnäher und Handnäherinnen fürchteten um ihre _____ und um ihr Brot.

Die ersten Nähmaschinen waren aber _____ brauchbar. Um das Jahr 1800 baute Josef Madensberger in Wien eine Maschine mit _____ Nadeln. Mit dieser Maschine konnte ein Steppstich, ähnlich jenem, den wir heute kennen, genäht werden. Der Mann bekam aber nirgends Geld, um weitere Maschinen zu bauen. Er starb sogar im _____.

Dem Amerikaner Elias _____ gelang es um 1850, eine Doppelstichmaschine mit einem Schiffchen zu konstruieren. Howe gilt als _____ der heutigen Nähmaschine. Denn dank seiner Erfindung wurde die Nähmaschine stetig weiterentwickelt. Die Grundidee war gefunden, auf ihr konnte weiter aufgebaut werden.

Erst gab es die Maschine mit _____. Bei dieser blieb jedoch beim Nähen nur eine Hand frei. Einen Fortschritt brachte die Maschine mit Rad und _____, nun waren beide Hände frei. Um 1900 wurden besondere Maschinen für die Textilindustrie gebaut.

Heute freuen wir uns an den _____ Nähmaschinen, die ständig verbessert werden. Sie ermöglichen uns, verschiedenste Näharbeiten _____, gut und schön auszuführen.

Einsetzungswörter:

drei – elektronischen – Handantrieb – Howe – Altersheim – rasch – kaum – 100 – Erfinder
 – Fussantrieb – zeitraubende – Arbeit – zwei – Armenhaus – ausgelacht – kluge – langsam
 – Häuser

Die Geschichte der Nähmaschine

Lösung



Lösung: Vergleiche die Lösungen mit deiner!

Wer denkt heute noch daran, dass das Nähen vor rund **100** Jahren eine unendlich mühsame und **zeitraubende** Arbeit war?

Erst Anfang des 19. Jahrhunderts begannen findige und **kluge** Männer mit dem Bau der Nähmaschinen. Aber sie wurden **ausgelacht**, verspottet, ja sogar bedroht und bedrängt. Denn die Handnäher und Handnäherinnen fürchteten um ihre **Arbeit** und um ihr Brot.

Die ersten Nähmaschinen waren aber **kaum** brauchbar. Um das Jahr 1800 baute Josef Madensberger in Wien eine Maschine mit **zwei** Nadeln. Mit dieser Maschine konnte ein Steppstich, ähnlich jenem, den wir heute kennen, genäht werden. Der Mann bekam aber nirgends Geld, um weitere Maschinen zu bauen. Er starb sogar im **Armenhaus**.

Dem Amerikaner Elias **Howe** gelang es um 1850, eine Doppelstichmaschine mit einem Schiffchen zu konstruieren. Howe gilt als **Erfinder** der heutigen Nähmaschine. Denn dank seiner Erfindung wurde die Nähmaschine stetig weiterentwickelt. Die Grundidee war gefunden, auf ihr konnte weiter aufgebaut werden.

Erst gab es die Maschine mit **Handantrieb**. Bei dieser blieb jedoch beim Nähen nur eine Hand frei. Einen Fortschritt brachte die Maschine mit Rad und **Fussantrieb**, nun waren beide Hände frei.

Um 1900 wurden besondere Maschinen für die Textilindustrie gebaut.

Heute freuen wir uns an den **elektronischen** Nähmaschinen, die ständig verbessert werden. Sie ermöglichen uns, verschiedenste Näharbeiten **rasch**, gut und schön auszuführen.